

Karin Leukefeld

Syrien zwischen Schatten und Licht

Menschen erzählen von
ihrem zerrissenen Land

Rotpunktverlag.

Inhalt

7	Einleitung
<hr/>	
	1916–1925: Vom Ersten Weltkrieg bis zum französischen Mandat
12	Das große Sterben
27	Yusif Sayigh: Kindheit zwischen Mittelmeer und Berg der Drusen
<hr/>	
	1926–1946: Das französische Mandat in Syrien
42	Teilen und herrschen
62	Antoun Saadeh: Der Traum von Bilad ash-Sham
<hr/>	
	1947–1963: Von der Unabhängigkeit zur Vereinigten Arabischen Republik
78	»Einheit, Freiheit und Sozialismus«
92	George Jabbour: Das Zeitalter 2254
<hr/>	
	1963–1973: Vom Ende der VAR zum zweiten Krieg mit Israel 1973
118	Kriege und Niederlagen
130	Ali Boray: Die verlorene Heimat auf dem Golan
<hr/>	
	1974–2000: Die Ära Hafiz al-Assad
144	Von den Alawitenbergen an die Macht
178	Händler auf der Geraden Straße von Damaskus: Vom Bab Scharqi zum Bab al-Jabiya
193	Damaszener Kunsthandwerker aus aller Welt: Jeder Mensch hat zwei Zuhause
214	ANAT – Ein Frauenprojekt: »Alle arabischen Länder sind meine Heimat«
<hr/>	
	2001–2010: Bashar al-Assads Präsidentschaft und der »Islamische Staat«
229	Aufbruch mit Hindernissen
253	Gabriele und Schafik Hamzé aus Sweida: Friede sei mit diesem Haus
<hr/>	
	2011–2016: Vom »Arabischen Frühling« zur Katastrophe
267	Die große Zerstörung
280	Jugend heute in Syrien: Auf dem Weg in eine unsichere Zukunft
303	Hundert Jahre Syrien 1916–2016
326	Literaturverzeichnis
328	Begriffserklärungen